

Qair WP Stefansberg GmbH & Co. KG

WEA Stefansberg

Kartierbericht

Stand: 24.07.2026



**Stille
NATUR**

BÜRO FÜR
UMWELTPLANUNG
UND NATURSCHUTZ

Inh. David Stille
Kirchenstraße 7
82327 Tutzing

Tel.: 08158 9239649
Mobil: 0157 33 66 88 79
info@stille-natur.de

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung.....	1
2	Methodik	1
2.1.	Avifauna	1
2.1.1.	Avifauna – Brutvögel.....	1
2.1.2.	Avifauna – Kollisionsgefährdete Vögel	1
2.2.	Amphibien	3
2.3.	Reptilien.....	3
2.4.	Säuger	3
2.4.1.	Erfassung Haselmaus	3
2.4.2.	Erfassung von Fledermausquartieren	4
3	Ergebnisse.....	4
3.1.	Avifauna	4
3.1.1.	Avifauna – Brutvögel.....	4
3.1.2.	Avifauna – Kollisionsgefährdete Vögel	5
3.2.	Amphibien	6
3.3.	Reptilien.....	6
3.4.	Säuger	6
3.4.1.	Erfassung Haselmaus	6
3.4.2.	Erfassung von Fledermausquartieren	6

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Qair Deutschland GmbH plant die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen am Standort Stefansberg im Landkreis Fürstfeldbruck. Im Zuge dieser Planungen sind naturschutzfachliche Untersuchungen und Bewertungen im Untersuchungsgebiet erforderlich.

Für die notwendigen Kartierleistungen wurde das Büro Stille NATUR damit beauftragt das Untersuchungsgebiet faunistisch auf folgende Artgruppen hin zu untersuchen:

- Avifauna: Brutvögel, insbesondere kollisionsgefährdete Arten
- Amphibien
- Reptilien
- Säugetiere: Fledermäuse und Haselmaus

2 Methodik

2.1. Avifauna

Im Jahr 2025 wurde das Untersuchungsgebiet avifaunistisch nach dem Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (Südbeck et al. 2005) kartiert.

2.1.1. Avifauna – Brutvögel

Für die Erfassung der Brutvögel wurden insgesamt neun Revierkartierungen im Nahbereich der geplanten WEA (500 m Umkreis) durchgeführt für Vögel der Lebensräume Wälder und Heiden, Agrarlandschaft, Siedlungen, entsprechend der Lebensraumausstattung des Untersuchungsgebiets. Die bei den Begehungen genutzten Laufwege orientierten sich dabei an der Topographie des Gebietes und wurden so gelegt, dass sowohl eine flächige Erfassung ermöglicht wurde, als auch vorhandene Strukturen wie Kleingewässer, Feldgehölze oder Gräben betrachtet werden konnten.

Zusätzlich wurden 2026 drei weitere Transektkartierungen zur Erfassung von Feldlerchen durchgeführt, welche der Linienführung der geplanten Zuwegung folgten.

Die Vögel wurden am Boden und in der Luft während der Begehungen möglichst genau verortet und diese Standorte wurden mit Informationen über Art, Anzahl, revieranzeigendes Verhalten und Geschlecht in eine mobile GIS-App eingetragen. Zu revieranzeigendem Verhalten zählen: Singend/balzend, rufend, warnend, mit Nistmaterial/Höhlenbau, mit Futter, Revierkampf, Nahrungssuche, (besetztes) Nest/Höhlenanfang.

Die Kartierungen wurden in den frühen Morgenstunden und bei windarmer, niederschlagsfreier Witterung durchgeführt.

Die zeitliche Einteilung der Begehungen richtete sich nach der empfohlenen Verteilung der Standardbegehungen nach Südbeck (2005) und nach dem Witterungsverlauf des Kartierjahres.

Die meisten Artnachweise wurden akustisch erfasst, viele auch visuell mithilfe von Feldstecher und Spektiv.

2.1.2. Avifauna – Kollisionsgefährdete Vögel

Im Vorfeld zu den eigentlichen Großvogelerfassungen wurden die Waldgebiete des Untersuchungsgebiet in den Wintermonaten zur laubfreien Zeit auf Horste hin untersucht, um potentielle Brutstätten zu identifizieren.

Für die Erfassung kollisionsgefährdeter Arten wurden Großvögel an 18 Terminen von verschiedenen Beobachtungspunkten aus beobachtet. Wie bei den Brutvögeln wurden Standort, Art, Anzahl, revieranzeigendes Verhalten und Geschlecht notiert, sowie ggf. Flugrichtung.

Für die Erfassung kollisionsgefährdeter Eulen wurden vier Nachtkartierungen durchgeführt, bei denen Klangattrappen zum Einsatz kamen.



Abbildung 1: Übersicht über die gewählten Beobachtungspunkte der Großvogelkartierungen.

2.2. Amphibien

Für die Erfassung von Amphibien erfolgte innerhalb des Nahbereichs der WEA eine flächendeckende Revierkartierung. Dabei wurden potenzielle Laichgewässer lokalisiert. Anhand der Habitatausstattung wurden die Gelbbauchunke, der Europäische Laubfrosch, der Springfrosch und der Nördliche Kammolch als potenziell vorkommende, planungsrelevante Arten identifiziert. Zwischen Mitte Februar und Mitte Juli wurden 8 Begehungen durchgeführt. Die Erfassung erfolgte über visuelle Überprüfung der potenziellen Laichgewässer auf Laichballen, Quappen oder adulte Individuen sowie mittels Verhören von Rufen.

Insgesamt wurden 6 dauerhafte Tümpel sowie 10 temporäre Gewässer (Fahrspuren, Suhlen in Feldern nach Starkregenereignissen) überprüft.

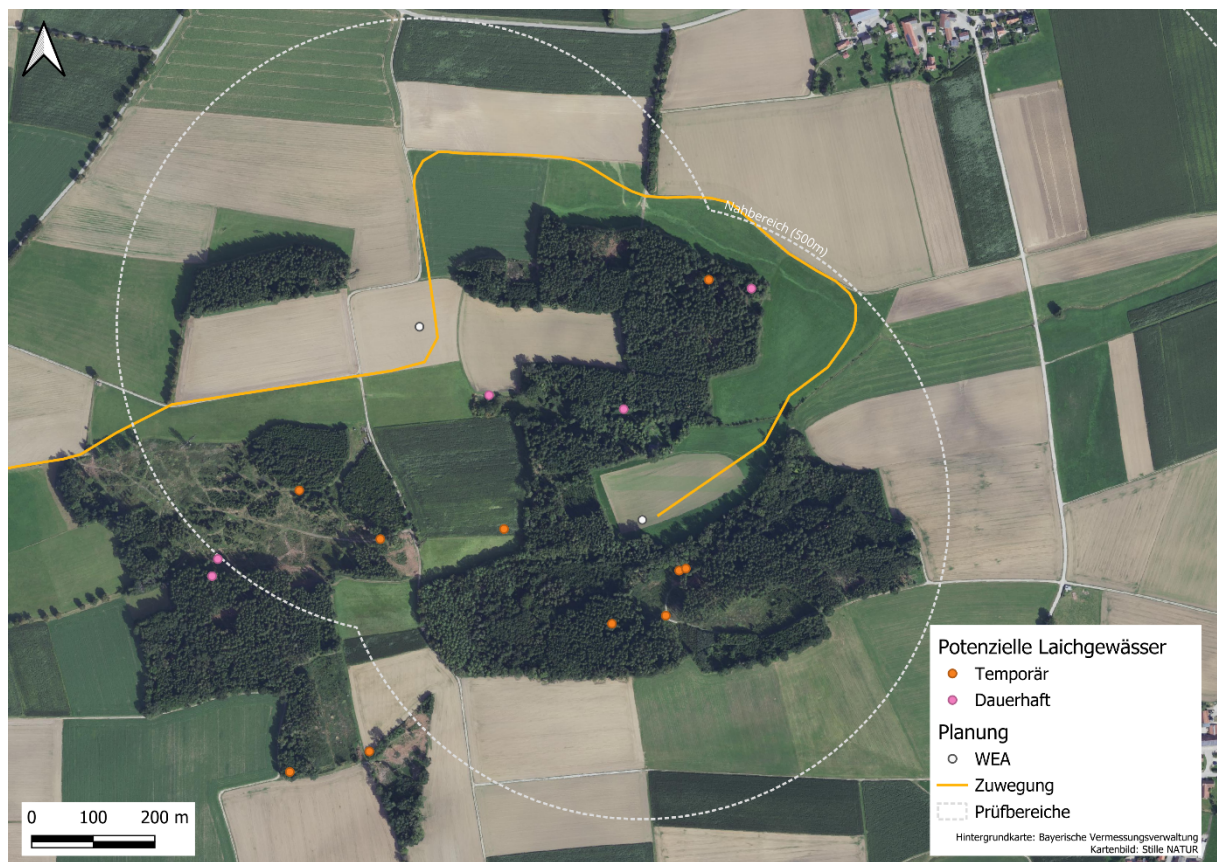


Abbildung 2: Übersicht potenzieller Laichgewässer im Untersuchungsgebiet 2025

2.3. Reptilien

Zur Erfassung von Reptilien fanden 5 Begehungen an witterungsgünstigen Tagen im Zeitraum zwischen Mitte April bis Mitte August statt. Bei den Begehungen wurde die geplante Zuwegung abgegangen und besonders geeignete Strukturen wie Asthaufen/Holzstapel wurden genauer auf Reptilien, insbesondere auf Vorkommen der Zauneidechse, hin überprüft.

2.4. Säuger

2.4.1. Erfassung Haselmaus

Um das Untersuchungsgebiet auf das Vorkommen der Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*) hin zu untersuchen, wurden 30 sog. Haselmaustubes in geeigneten Gehölzstrukturen aufgehängt und von Ende März bis Ende November monatlich auf Besatz überprüft.

2.4.2. Erfassung von Fledermausquartieren

potenziell betroffene Fledermausquartiere ausfindig zu machen, wurde zunächst die Artenschutzkartierung auf bekannte Vorkommen geprüft. Des Weiteren wurden im Zuge der Habitatbaumkartierung Baumhöhlen (Astlöcher, Spechthöhlen, Rindenabplatzungen, Spalten/Risse) kartiert. Auf eine Kartierung der Fledermäuse mittels Bioakustik wurde in Absprache mit der UNB verzichtet, da sich aus den Baumaßnahmen und der Flächeninspruchnahme für die Fundamente keine Auswirkungen auf Fledermausquartiere ableiten lassen und sich im Wirkraum keine Hinweise auf Winterquartiere oder Wochenstuben ergeben haben. Zur Beachtung des Schlagrisikos im Betrieb ist ein Gondelmonitoring vorgeschrieben.

3 Ergebnisse

3.1. Avifauna

3.1.1. Avifauna – Brutvögel

Die Kartierung der Brutvögel erfolgte auf insgesamt 12 Begehungen.

Tabelle 1: Übersicht zu den Kartierterminen der Brutvögel im Untersuchungsgebiet und den jeweiligen Witterungsbedingungen

Datum	Witterung
Brutvögel	
04.03.2025	3.3°C, leicht bewölkt, kein Niederschlag
11.03.2025	7.5°C, leicht bewölkt, kein Niederschlag
03.04.2025	9.9°C, sonnig, kein Niederschlag
24.04.2025	9.5°C, sonnig, kein Niederschlag
02.05.2025	18.7°C, sonnig, kein Niederschlag
21.05.2025	14.9°C, bewölkt, tlw. leichter Nieselregen
30.05.2025	18.9°C, sonnig, kein Niederschlag
03.06.2025	17.7°C, bewölkt, tlw. leichter Nieselregen
17.06.2025	17.6°C, sonnig, kein Niederschlag
Nachkartierung Lerchen	
24.03.2026	7.5°C, leicht bewölkt, kein Niederschlag
20.04.2026	7.5°C, überwiegend sonnig, kein Niederschlag
07.05.2026	10.3°C, bewölkt, tlw. leichter Nieselregen

Insgesamt konnten 60 Vogelarten nachgewiesen werden, davon sind 28 Arten planungsrelevant. Bei 10 der planungsrelevanten Arten besteht zudem ein Brutverdacht bzw. Brutnachweis (siehe Tabelle 3).

Tabelle 2: Nachgewiesene, planungsrelevante Brutvogelarten sowie deren Brutstatus und Revierzahl im Untersuchungsgebiet

Dt. Art	Lat. Artname	Brutverdacht/Brutnachweis	Revierzahl
Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	-	-
Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>	Brutverdacht	3
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	Brutverdacht	9
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	-	-

Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	-	-
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	Brutverdacht	10
Graugans	<i>Anser anser</i>	-	-
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	-	-
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	-	-
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	Brutverdacht	1
Hauszperling	<i>Passer domesticus</i>	Brutverdacht	1
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	Brutverdacht	1
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	Brutnachweis	4
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	Brutverdacht	1
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	-	-
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	-	-
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	-	-
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	-	-
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	-	-
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	-
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	-	-
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	-
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	-	-
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	Brutverdacht	6
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	-	-
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	-	-
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	Brutverdacht	1

3.1.2. Avifauna – Kollisionsgefährdete Vögel

Vor Beginn der eigentlichen Erfassung kollisionsgefährdeter Brutvogelarten wurden Horstkartierungen im laubfreien Frühjahr durchgeführt, um potenzielle Brutstätten zu identifizieren. Dabei wurden insgesamt 10 Großvogelhorste aufgefunden. Vier davon wurden im weiteren Jahresverlauf von Mäusebussarden belegt, die übrigen sieben blieben unbesetzt.

Tabelle 3: Übersicht zu den Kartierterminen der Brutvögel im Untersuchungsgebiet und den jeweiligen Witterungsbedingungen

Datum	Witterung
Tagkartierung	
11.03.2025	14.2°C, leicht bewölkt, kein Niederschlag
17.03.2025	4.9°C, bewölkt, kein Niederschlag
21.03.2025	17.7°C, leicht bewölkt, kein Niederschlag
28.03.2025	12.2°C, bewölkt, tlw. leichter Nieselregen
11.04.2025	18°C, sonnig, kein Niederschlag
16.04.2025	22.5°C, bewölkt, kein Niederschlag
02.05.2025	27.3°C, sonnig, kein Niederschlag
14.05.2025	21.3°C, sonnig, kein Niederschlag
21.05.2025	19.8°C, bewölkt, tlw. leichter Nieselregen
30.05.2025	25.8°C, sonnig, kein Niederschlag
04.06.2025	18.3°C, leicht bewölkt, tlw. Regen
12.06.2025	17.8°C, sonnig, kein Niederschlag
17.06.2025	17.6°C, sonnig, kein Niederschlag
25.06.2025	23.8°C, sonnig, kein Niederschlag
09.07.2025	18.2°C, bewölkt, kein Niederschlag
Nachtkartierung	

25.02.2025	4.5°C, tlw. Regen
20.03.2025	-1.6°C, kein Niederschlag
19.05.2025	6.4°C, kein Niederschlag
04.06.2025	13.7°C, leicht bewölkt, tlw. Regen

3.2. Amphibien

Im Zuge der Amphibienkartierung wurden in den untersuchten Gewässern Individuen des Grasfrosches (*Rana temporaria*) nachgewiesen. Die Art wurde sowohl als Adulti als auch über Laich- und Larvalnachweisen erfasst. Planungsrelevante Arten wurden nicht beobachtet.



Abbildung 3: Laich (links), Quappen (Mitte) und juveniles Exemplar (rechts) des Grasfrosches (*Rana temporaria*).

3.3. Reptilien

Während der Reptilienkartierungen wurden Waldeidechsen im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Planungsrelevante Arten wurden nicht festgestellt.

3.4. Säuger

3.4.1. Erfassung Haselmaus

In keinem der 30 Haselmaustubes wurden Neststrukturen oder Individuen der Haselmaus nachgewiesen.

3.4.2. Erfassung von Fledermausquartieren

Im Untersuchungsgebiet wurden 21 potenzielle Quartierbäume im Umkreis von 1200 Metern der geplanten WEA gefunden. Dabei handelt es sich überwiegend um Spaltenquartiere. Keiner der Quartierbäume ist von den Baumaßnahmen direkten betroffen.

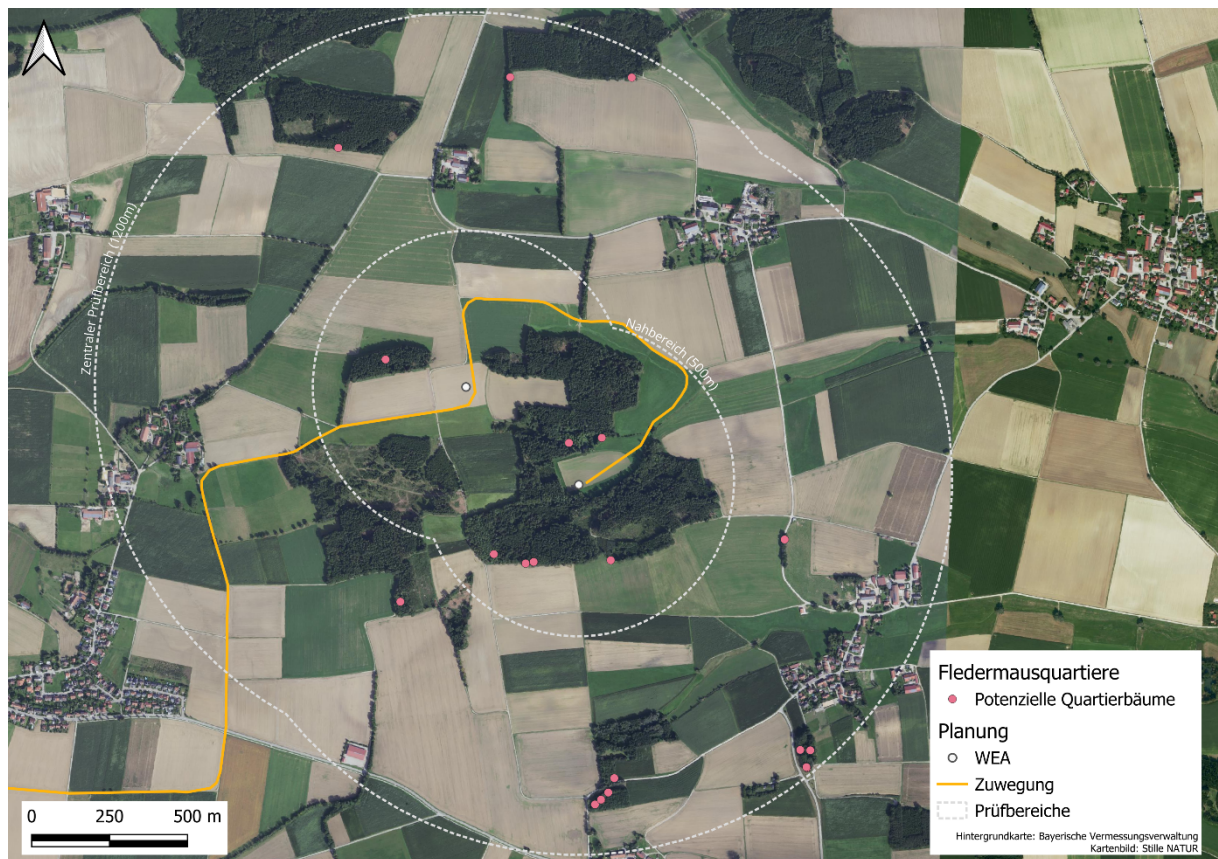


Abbildung 4: Standorte der potenziellen Fledermausquartierbäume im Untersuchungsgebiet.